Leitbild des 1. FC Nürnberg

Beitrag von „Threadstarter“ vom 28. Mai 2014, 23:56

http://www.fcn.de/der-club/leitbild/

> Zitat
>
> Club-Formel
>
> Als jahrzehntelanger Rekordmeister prägt der ruhmreiche 1. FC Nürnberg nachhaltig die deutsche Fußballkultur und sorgt bis heute für Stolz und Anerkennung, weit über das Frankenland hinaus.
>
> Mit Willenskraft, Leidenschaft und Fairness arbeiten alle Cluberer gemeinsam am großen Ziel künftiger sportlicher Erfolge.
>
> So lebt die Legende fort im rot-weißen Wappen und rot-schwarzen Erbe.
>
> 1. Führungskultur
>
> Der 1. FC Nürnberg steht als Traditionsverein für ruhmreiche deutsche Fußballkultur seit 1900. Dieses wertvolle Erbe gilt es durch professionelle Führung, sportliche Erfolge sowie vereins- und markenstärkende Maßnahmen zu bewahren und weiterzuentwickeln.
>
> 2. Nachwuchskultur
>
> Unser Club ist ein wichtiger Identifikationsfaktor für die ganze Region, weit über das Frankenland hinaus. Am vereinseigenen „Sportpark Valznerweiher“ geben wir jungen

Nachwuchstalenten die Chance, gute und berühmte Fußballer zu werden.

3. Spielkultur

Unsere Spielkultur ist vom Verein langfristig vorgegeben, damit unser Trainerstab in allen Mannschaften effektiv sichten, systemgenau ausbilden, zielgerichtet trainieren und unser Spiel immer weiter perfektionieren kann.

4. Mythenkultur

Wir pflegen unsere Symbole und Idole, denn Titel und Triumphe, unvergessliche Spiele und sagenhafte Tore, klangvolle Heldennamen sowie das rot-weiße Wappen und rot-schwarze Fahnenmeere – all das verbindet man mit dem Club.

5. Finanzkultur

Wir wirtschaften solide, um unsere Eigenständigkeit als Bundesligaverein nachhaltig zu gewährleisten. Überschüsse investieren wir in die ständige Verbesserung des Kaders, der Nachwuchsarbeit und der Vereinsanlagen.

6. Wertekultur

Wir sind stolz auf unseren Club und fördern alles, was das Ansehen des Vereins als vorbildlichen Fußball-Club stärkt. Wir verhalten uns immer sportlich fair und behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten.

7. Sozialkultur

> In der Club-Familie wird jedes Mitglied als Freund und Partner anerkannt und auch bei kritischer Meinung respektiert. Alle Cluberer arbeiten gemeinsam mit Willenskraft und Leidenschaft am großen Ziel künftiger sportlicher Erfolge.
>
> Alles anzeigen

Nachdem ich das nie auf der alten HP gesehen habe und mir keine Diskussion zu dem Thema bekannt ist, würde ich diesen Thread gerne nutzen, um über das Leitbild zu diskutieren.

Meine persönliche Meinung ist, dass in diesem Leitbild versucht wird allem gerecht zu werden. Dadurch hat es die Aussagekraft des Satzes: "So jung treffen wir uns nie wieder." Mir fehlt hierbei die Bereitschaft für etwas zu stehen. Am besten ist das im Absatz "Spielkultur" zu sehen.

Weiß jemand ob es ein "ausformuliertes" Leitbild gibt? Mehr Sätze, mehr Inhalt?

Beitrag von „Sickobilly“ vom 29. Mai 2014, 07:38

So stand es auch in dem Leitbild Heft auf der JHV, ich denke das ist schon ausformuliert

---

Beitrag von „Necher“ vom 29. Mai 2014, 07:43

wischiwaschi leitbild ohne dass was genaues drin steht und trotzdem wird sich an die meisten punkte nicht gehalten!

Beitrag von „club_forever“ vom 29. Mai 2014, 08:09

Leidbild wäre wohl angebrachter, nachdem Bader den Club innerhalb eines Jahres zugrunde gerichtet hat.

Beitrag von „weyoun“ vom 29. Mai 2014, 12:43

Soll das ernst gemeint sein oder ist das Satire?

Professionelle Führung? Spielkultur langfristig vorgegeben? Wir pflegen [...] klangvolle Heldennamen (denen in vielen Fällen noch nicht mal zu runden Geburtstagen gratuliert wird)? "Wir verhalten uns immer sportlich fair und behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten." -> Gehört das Verspotten der eigenen Anhänger auch dazu?

Lächerlich!

Beitrag von „anertele“ vom 29. Mai 2014, 13:19

> Zitat
>
> Mit Willenskraft, Leidenschaft und Fairness arbeiten alle Cluberer gemeinsam am großen Ziel künftiger sportlicher Erfolge.

Das ist zwar geschliffener formuliert als "Alles für den Dackel, alles für den Club", aber einen inhaltlichen Unterschied sehe ich nicht.

Beitrag von „Chaos“ vom 29. Mai 2014, 14:18

Das Leitbild ist super. Aber man muss es auch leben. Die Diskrepanz zwischen Vorgabe uns Durchführung ist brutal.

Beitrag von „Zaphod“ vom 29. Mai 2014, 14:37

> Zitat von Chaos
>
> Das Leitbild ist super. Aber man muss es auch leben. Die Diskrepanz zwischen Vorgabe uns Durchführung ist brutal.

Deshalb werden doch Vertraege mit Leben gefuellt

Beitrag von „clubic“ vom 29. Mai 2014, 14:43

> Zitat von Chaos
>
> Das Leitbild ist super. Aber man muss es auch leben. Die Diskrepanz zwischen Vorgabe uns Durchführung ist brutal.

Nicht das Leitbild ist super, die Idee dahinter ist super. Das Leitbild selbst ist noch viel zu beliebig. Wieso nicht verpflichtungen eingehen. Wieso nicht reinschreiben, dass man anstrebt min. 3 fränkische Spieler in der ersten 11 zu haben. Wieso nicht sagen, dass man Kurzpasspiel möchte? Hier führt Konsequenz zur Veränderung.

Beitrag von „Necher“ vom 29. Mai 2014, 15:41

> Zitat von clubic

> Nicht das Leitbild ist super, die Idee dahinter ist super. Das Leitbild selbst ist noch viel zu beliebig. Wieso nicht verpflichtungen eingehen. Wieso nicht reinschreiben, dass man anstrebt min. **3 fränkische Spieler** in der ersten 11 zu haben. Wieso nicht sagen, dass man Kurzpasspiel möchte? Hier führt Konsequenz zur Veränderung.

puuh, da hätt mer aber dann locker den tasmania rekord geknackt bei unsrem grandiosen NLZ

Beitrag von „Tim aus Buktu“ vom 16. August 2014, 10:32

Geiles Leitbild!

Punkt 3 Vorallem!

Absolut lächerliches Geschwätz vom selbsternannten Markentechniker Schamel!

Beitrag von „helmutje“ vom 16. August 2014, 10:58

"Unsere Spielkultur ist vom Verein **langfristig** vorgegeben, damit unser Trainerstab in allen Mannschaften...."
gerade der Punkt ist der traurigste Witz in dem Ding.
Fakt ist, dass es null Langfristigkeit gibt und somit auch kein über die Zeit und die Mannschaften hinweg ausgerichtetes Konzept. Sowas müsste mal konkretisiert werden und dann auch die zukünftigen Personalentscheidungen daran ausgerichtet werden.
Oder wie es hoeschler schonmal sinngemäss geschrieben hat : Die Trainer werden nicht nach einem Konzept ausgesucht, sondern jeder Trainer bringt sein eigenes Konzept mit und deshalb steht man nach jedem Trainerrauswurf vor einem Riesenscherbenhaufen....

Beitrag von „roter964“ vom 16. August 2014, 11:02

Was heisst hier LEITBILD, das ist ein Druckfehler, es sollte LEIDBILD heissen.....

Beitrag von „Pepe“ vom 16. August 2014, 11:36

7 Punkte BlablaBlubb

Das ist doch Realsatire.

Mit der Realität kann's nichts zu tun haben oder ich muss mir doch mal was Gscheits einschmeissen.

Beitrag von „hansotto“ vom 16. August 2014, 12:15

> Zitat von helmutje
>
> "Unsere Spielkultur ist vom Verein **langfristig** vorgegeben, damit unser Trainerstab in allen Mannschaften...."
> gerade der Punkt ist der traurigste Witz in dem Ding.
> Fakt ist, dass es null Langfristigkeit gibt und somit auch kein über die Zeit und die Mannschaften hinweg ausgerichtetes Konzept. Sowas müsste mal konkretisiert werden und dann auch die zukünftigen Personalentscheidungen daran ausgerichtet werden.
> Oder wie es hoeschler schonmal sinngemäss geschrieben hat : Die Trainer werden nicht nach einem Konzept ausgesucht, sondern jeder Trainer bringt sein eigenes Konzept mit und deshalb steht man nach jedem Trainerrauswurf vor einem Riesenscherbenhaufen....

Ich glaube, diesmal wurde der Trainer passend zum Konzept ausgesucht. Nur ist das kein langfristiges, sondern man hat es nach der Erfahrung mit Verbeek und dem Abstieg zusammengestrickt. Und zwar heißt das Konzept:

Homogener Kader mit einigen Führungsspielern aber überwiegend junge, ehrgeizige, technisch gute Spieler. Deutschsprachig. Spielintelligent.
Ein junger, unvoreingenommener Trainer kann damit verschiedene Systeme spielen und je nach Situation wechseln.
Also FLEXIBILITÄT.

Ismael machte wohl in den Gesprächen den Anschein, das zu können. Vielleicht hat er auch gute Ansätze gezeigt, aber das war halt 4. Liga in Wolfsburg, quasi im Reagenzglas.
Im Feldversuch scheint er nicht zu funktionieren. Mir fehlt die menschliche Qualität. Bisher hat er seine junge Truppe überfordert. Und von taktischer Flexibilität ist nicht viel zu sehen.

Also, Leitbild hin oder her, man hat sich schon was überlegt. Aber beim Trainer, meine ich, hat man wieder danebengegriffen. Aus Sparsamkeit an der falschen Stelle.
Und eben fehlender Sportlicher Kompetenz bei Bader und Wolf.

Beitrag von „helmutje“ vom 16. August 2014, 12:39

> Zitat von hansotto
>
> Ich glaube, diesmal wurde der Trainer passend zum Konzept ausgesucht. Nur ist das kein langfristiges, sondern man hat es nach der Erfahrung mit Verbeek und dem Abstieg zusammengestrickt. Und zwar heißt das Konzept:
>
> Homogener Kader mit einigen Führungsspielern aber überwiegend junge, ehrgeizige, technisch gute Spieler. Deutschsprachig. Spielintelligent.
> Ein junger, unvoreingenommener Trainer kann damit verschiedene Systeme spielen und je nach Situation wechseln.
> Also FLEXIBILITÄT.

> Ismael machte wohl in den Gesprächen den Anschein, das zu können. Vielleicht hat er auch gute Ansätze gezeigt, aber das war halt 4. Liga in Wolfsburg, quasi im Reagenzglas.
> Im Feldversuch scheint er nicht zu funktionieren. Mir fehlt die menschliche Qualität. Bisher hat er seine junge Truppe überfordert. Und von taktischer Flexibilität ist nicht viel zu sehen.
>
> Also, Leitbild hin oder her, man hat sich schon was überlegt. Aber beim Trainer, meine ich, hat man wieder danebengegriffen. Aus Sparsamkeit an der falschen Stelle.
> Und eben fehlender Sportlicher Kompetenz bei Bader und Wolf.
>
> Alles anzeigen

ja, hansotto, stimme zu, dass man sich bei der verpflichtung von VI sicher was gedacht hat, das glaub ich auch.
aber auch das ist für mich mehr so eine art versuchtes krisenmanagement nach der abstiegskatastrophe und hat nix mit einem handeln nach einem **LANGFRISTIGEN**
leitbild zu tun.
seit woy und mb ihren sanierungserfolg gefeiert haben, reicht´s ihnen halt, jedes jahr mindestens die schwarze null abzuliefern und der rest ist ziemlich wurscht. sportliche erfolge sind dann schöne addons, wenn sie kommen, wenn nicht , juckts die beiden auch nicht wirklich. (vielleicht hängt das auch mit der vertragsgestaltung für die beiden zusammen, deren gehalt sollte halt abhängig von liga und dem tabellenplatz sein, dann tät sie der sportliche erfolg auch mehr interessieren).
ohne ein richtiges leitbild, also einer konkreten definition, wofür man steht (ausser für tradition) , wohin man möchte (mittel- und langfristige ziele) und vor allem, welche art von fussball man spielen möchte , wird jede zukünftige entscheidung (vor allem personalentscheidung) ein ewiges "von der hand in den mund " improvisieren nach dem versuch und irrtums prinzip sein. und das ist echt provinziell und amateurhaft und für sowas werden mir unsere funktionäre echt zu gut bezahlt.

Beitrag von „anertele“ vom 16. August 2014, 14:27

> Zitat von helmutje

> Fakt ist, dass es null Langfristigkeit gibt und somit auch kein über die Zeit und die Mannschaften hinweg ausgerichtetes Konzept.

Oder anders gesagt: unser Leitbild ist langfristig angelegt, hat aber leider eine Ausstiegsklausel, die jedes Jahr gezogen wird und es kommt ein neues Leitbild nach.

Jetzt wäre es doch mal wieder Zeit für einen Trainer, der defensiv spielen lässt, oder?

Beitrag von „Glubbfan 97“ vom 16. August 2014, 14:29

Zum Leitbild hab ich alles gesagt und das man dort auch noch mit einer Glubblegende wirbt macht das ganze noch beschämender

---

Beitrag von „anertele“ vom 16. August 2014, 17:02

Innerhalb von 24 Stunden beenden die Profis, die U21, die U19 und die U17 ihre Partien mit demselben Erfolg.
EIndrucksvoller kann ein einheitliches Leidbild nicht aussehen.

Beitrag von „wikinger“ vom 16. August 2014, 17:08

Plakativer Scheiß ist das.

Beitrag von „lego“ vom 3. September 2014, 23:50

wurde des angepasst?

http://www.nordbayern.de/sport...ex-fur-die-fans-1.3867399

> Zitat
>
> Der Club seinerseits betont seine Offenheit gegenüber Vorschlägen aus der Fan-Szene; es soll einen „aktiven Dialog“ geben. „Wir setzen uns dafür ein, dass Reglementierungen stets nach den Grundsätzen der Verhältnis- und Zweckmäßigkeit getroffen werden“, schreibt der 1. FC Nürnberg.

oder is des nur alter quark weil:

> Zitat
>
> Dieses Leitbild ist die Reaktion auf die Vorfälle beim Derby in Fürth,die dem Club eine Sperrung von drei Blöcken für zwei Heimspiele bescherten.

Beitrag von „rheinfire“ vom 4. September 2014, 08:41

Also ich finde Pyrotechnik klasse und die Clubfans haben mit Bengalos schon wunderbare Choreos gestaltet. Es liegt doch an der DFL Pyro endlich an sicheren Plätzen zu genehmigen und Pyrotechnik nicht per se zu kriminalisieren. Darf ich mich dann jetzt nach dem Leitbild nicht mehr als Clubfan bezeichnen?
Mit diesem Leitbild kann ich nichts anfangen. Für wen, außer zur Befriedung der DFL, ist eigentlich so ein Papier?

Beitrag von „docfred“ vom 4. September 2014, 08:44

Wer Ende 2014 wirklich noch nicht begriffen hat, dass es **n-i-e-m-a-l-s w-i-e-d-e-r** legitimierten Pyroeinsatz in deutschen Profistadien geben wird, muss wirklich gegen die Wand gelaufen sein.

Ja, es schaut großartig aus, es erzeugt einzigartige Stimmung (richtig eingesetzt - also das Gegenteil von Fürth), ja ich würde mir eine Legalisierung immer noch wünschen. ABER: Das Thema **IST** ein für alle mal durch. Unwiderruflich. Diesen Fakt sollte man langsam aber sicher akzeptieren und sein Handeln danach ausrichten. Alternativ eben mit den Folgen der Zuwiderhandlung leben und dazu stehen.

Beitrag von „rheinfire“ vom 4. September 2014, 08:56

> Zitat von docfred
>
> Wer Ende 2014 wirklich noch nicht begriffen hat, dass es **n-i-e-m-a-l-s w-i-e-d-e-r** legitimierten Pyroeinsatz in deutschen Profistadien geben wird, muss wirklich gegen die Wand gelaufen sein.
>
> Ja, es schaut großartig aus, es erzeugt einzigartige Stimmung (richtig eingesetzt - also das Gegenteil von Fürth), ja ich würde mir eine Legalisierung immer noch wünschen. ABER: Das Thema **IST** ein für alle mal durch. Unwiderruflich. Diesen Fakt sollte man langsam aber sicher akzeptieren und sein Handeln danach ausrichten. Alternativ eben mit den Folgen der Zuwiderhandlung leben und dazu stehen.

Du verwendest das Wort "niemals" aber sehr leichtfertig.
Die Geschichte ist voll von Sachverhalten, die laut Gesetz so niemals hätten stattfinden dürfen. Legaler Cannabisgenuß ist auch ein für allemal durch und kommt dann so alle 2-3 Jahre wieder in die Diskussion.

Beitrag von „docfred“ vom 4. September 2014, 09:08

Der vergleich hinkt so sehr, dass er eigentlich in den Rollstuhl muss

Die Diskussion um Cannabis wird innerhalb der Politik immer weiter geführt und ein stetig steigender Anteil der Bevölkerung plädiert ebenfalls für die Freigabe. Man gefährdet niemanden sonst, es wird mehr oder minder schon seit langer Zeit gesellschaftlich toleriert.
Für Pyro gibt es jedoch keinerlei gesellschaftlicher Akzeptanz außerhalb der üblichen verdächtigen Szenen. Das ist mittlerweile Fakt. Niemand vermisst es, niemand braucht es, niemand fordert es. Außer einer noch dazu immer kleiner werdenden Gruppe, dagegen gibt es eine breite Front an Gegnern von der Politik über Sicherheitskräfte, Feuerwehr, Rettungskräften, Bevölkerung. Denen hat man ja ausreichend lange eingetrichtert, dass das "Ausschreitungen" sind...

Man sollte einsehen können, wann man einen Kampf verloren hat. Und der Kampf um einen legalisierten von Fans betreuten Einsatz von Pyrotechnik *ist* verloren. Da hatten die Jungs in Stalingrad höhere Chancen auf einen "Sieg".

Beitrag von „Maddin_FCN“ vom 4. September 2014, 09:29

> Zitat von docfred
>
> Wer Ende 2014 wirklich noch nicht begriffen hat, dass es **n-i-e-m-a-l-s w-i-e-d-e-r** legitimierten Pyroeinsatz in deutschen Profistadien geben wird, muss wirklich gegen die Wand gelaufen sein.

Ja, es schaut großartig aus, es erzeugt einzigartige Stimmung (richtig eingesetzt - also das Gegenteil von Fürth), ja ich würde mir eine Legalisierung immer noch wünschen. ABER: Das Thema **IST** ein für alle mal durch. Unwiderruflich. Diesen Fakt sollte man langsam aber sicher akzeptieren und sein Handeln danach ausrichten. Alternativ eben mit den Folgen der Zuwiderhandlung leben und dazu stehen.

Danke!
Mir geht diese Diskussion nämlich langsam auf den Sack.

Beitrag von „Altmeister“ vom 4. September 2014, 09:44

> Zitat von Maddin_FCN
>
> Danke!
> Mir geht diese Diskussion nämlich langsam auf den Sack.

Mit Fußball hat diese Diskussion halt auch gar nichts zu tun. Wem so was gefällt, soll zum Feuerwerk aufs Volksfest gehen...

Beitrag von „Chaos“ vom 4. September 2014, 09:48

Dass Pyrotechnik nichts mit Fußball zu tun hat bezweifle ich. OK - vielleicht nicht mit dem Fußball direkt, aber immerhin mit der dazugehörigen Fankultur.

Beitrag von „docfred“ vom 4. September 2014, 09:53

> Zitat von Chaos
>
> Dass Pyrotechnik nichts mit Fußball zu tun hat bezweifle ich. OK - vielleicht nicht mit dem Fußball direkt, aber immerhin mit der dazugehörigen Fankultur.

Aye. Trotzdem ist der Zug in Deutschland abgefahren. Man kann jetzt noch Rückzugsgefechte liefern, Scheinsiege propagieren und trotzdem hat sich das Thema einfach erledigt. Es fehlt der

Unterbau und die Akzeptanz der breiten Masse, hier eine Änderung der offiziellen Leitlinie zu erzwingen.

Sofern man einer realistischen Betrachtungsweise nicht abgeneigt ist.

Beitrag von „Altmeister“ vom 4. September 2014, 09:55

> Zitat von Chaos
>
> Dass Pyrotechnik nichts mit Fußball zu tun hat bezweifle ich. OK - vielleicht nicht mit dem Fußball direkt, aber immerhin mit der dazugehörigen Fankultur.

Vielleicht in Südamerika oder auf dem Balkan, aber in Deutschland oder auch England sind Pyros erst mit der Ultra-Bewegung verbreitet. Früher waren bei uns dagegen die Sirenen oder Nebelhörner üblich, die man heute fast gar nimmer sieht, äh hört.

Beitrag von „Altmeister“ vom 4. September 2014, 09:57

Bezüglich des Leitbildes frage ich mich eher, warum man nicht ganz klar die Konsequenzen eines Verstoßes dagegen benennen will, also Umlage der Geldstrafe auf einzelne Täter, ggf. Mitgliedsausschluß wegen Vereinsschädigung usw.

Beitrag von „Fabbo“ vom 4. September 2014, 09:57

Also in Nürnberg wurden bereits von den Ultras viele Nebeltöpfe etc gezündet. Und viele Leuchtstifte flogen...

Beitrag von „Maddin“ vom 4. September 2014, 09:58

> Zitat von Altmeister
>
> Vielleicht in Südamerika oder auf dem Balkan, aber in Deutschland oder auch England sind Pyros erst mit der Ultra-Bewegung verbreitet. Früher waren bei uns dagegen die Sirenen oder Nebelhörner üblich, die man heute fast gar nimmer sieht, äh hört.

"Der Betze brennt" war in den frühen 90ern jedenfalls noch sehr wörtlich zu verstehen. Und da gab es die Ultras noch so gut wie gar nicht.

Beitrag von „Jazza“ vom 4. September 2014, 09:59

Ich würde es gerne mal erleben, wenn man vorm Block nen Sandhaufen installieren würde, auf dem das Abbrennen von Pyro erlaubt wäre..

Ich glaube nämlich, dass es dann für die "Zündler" auf einmal nicht mehr interessant wäre.

Was passiert eigentlich, wenn gegen das neue Leitbild verstoßen wird?
Muss der Übeltäter dann zum Rapport zu Frau Wildermuth und 100 mal schreiben," ich war ein böser Junge"??

Beitrag von „zim“ vom 4. September 2014, 10:23

> Zitat von Altmeister
>
> Bezüglich des Leitbildes frage ich mich eher, warum man nicht ganz klar die Konsequenzen eines Verstoßes dagegen benennen will, also Umlage der Geldstrafe auf einzelne Täter, ggf. Mitgliedsausschluß wegen Vereinsschädigung usw.

So ist das eben in der Clubfamilie, wenn die Jungs mal über die Stränge schlagen. Onkel Martin zahlt ohne zu murren die Strafen und wird dafür bei den Familientreffen (Vereinsversammlungen) von ihnen brav gefeiert.

Beitrag von „emilou“ vom 4. September 2014, 10:32

Wir wünschen
Wir möchten
wir setzen uns dafür ein,...
sagt doch alles über das Standing der Vereinsverantwortlichen gegenüber denjenigen, die sich an die Voraussetzungen eben nicht halten.

Beitrag von „Altmeister“ vom 4. September 2014, 10:35

> Zitat von Maddin
>
> "Der Betze brennt" war in den frühen 90ern jedenfalls noch sehr wörtlich zu verstehen. Und da gab es die Ultras noch so gut wie gar nicht.

Stimmt, war aber eher die Ausnahme, oder?

Beitrag von „Maddin“ vom 4. September 2014, 10:36

> Zitat von emilou
>
> Wir wünschen
> Wir möchten
> wir setzen uns dafür ein,...
> sagt doch alles über das Standing der Vereinsverantwortlichen gegenüber denjenigen, die sich an die Voraussetzungen eben nicht halten.

Ich denke, dass die halt eher freundlich formulieren wollten. Find ich auch gut, wenn man betrachtet, was die Kommentarspaltennazis bei NN-Online heute schon wieder an Meinungen absondern.

Beitrag von „Maddin“ vom 4. September 2014, 10:38

> Zitat von Altmeister
>
> Stimmt, war aber eher die Ausnahme, oder?

Ich bin wohl zu jung, um das richtig beurteilen zu können. Aber schau Dir mal die Pokalübergabe bei der WM 90 an. Da hat die FIFA wohl selbst dafür gesorgt, dass die gesamte Leichtathletikbahn mit Bengalos erleuchtet wurde. Wie sich die Zeiten halt ändern...

Wie gesagt: Nix gegen Feuershows, aber sie zeigen halt immer wieder, dass sie nicht verantwortungsvoll damit umgehen können...

Beitrag von „emilou“ vom 4. September 2014, 10:41

> Zitat von Maddin
>
> Ich denke, dass die halt eher freundlich formulieren wollten. Find ich auch gut, wenn man betrachtet, was die Kommentarspaltennazis bei NN-Online heute schon wieder an Meinungen absondern.

Nun ich find das alles andere als gut. weil es eben genau das provoziert, was du da kritisierst.
Wenn man etwas voraussetzt, sollte wenigstens auch klar sein, welche Konsequenzen es hat,

wenn das nicht eingehalten wird.

Ansonsten kann man sich das Geschreibsel auch sparen.

Beitrag von „Fabbo“ vom 4. September 2014, 10:41

In Offenbach wurden auch früher viele Bengalos gezündet. Früher hat sich noch keiner Beschwert, erst als der DFB im Zuge der WM 2006 alles auf Familie und Kinder ausgerichtet und der Presse eingetrichtert hat, das Pyro den 3. Weltkrieg auslösen.

Beitrag von „emilou“ vom 4. September 2014, 10:46

> Zitat von Fabbo
>
> In Offenbach wurden auch früher viele Bengalos gezündet. Früher hat sich noch keiner Beschwert, erst als der DFB im Zuge der WM 2006 alles auf Familie und Kinder ausgerichtet und der Presse eingetrichtert hat, das Pyro den 3. Weltkrieg auslösen.

Wenn die Diskussion so geführt wird, geht das haarscharf an dem wirklichen Problem vorbei: Bengalos sind super anzuschauen. Wenn man gewährleisten kann, daß die so eingesetzt werden, daß niemand gefährdet wird.
Nach dem Stuttgartspiel war ich wirklich dafür, daß man in der Richtung weiter denken sollte, weil damals alles von den Organisatoren dieser Bengaloaktion getan wurde, daß das geordnet abgebrannt wurde.
Aber Fürth hat gezeigt, daß man das nicht kontrollieren kann, daß es da halt dann doch immer wieder irgendwelche Typen gibt, die das dann doch werfen oder so schwenken, daß eben doch was passieren kann.
Und deshalb geht es einfach nicht. Das sollte unter Clubfans überhaupt nicht mehr diskutiert werden, nachdem man ja in Bochum gesehen hat, welche Folgen es auch haben kann.

Beitrag von „Altmeister“ vom 4. September 2014, 10:49

> Zitat von Fabbo
>
> In Offenbach wurden auch früher viele Bengalos gezündet. Früher hat sich noch keiner Beschwert, erst als der DFB im Zuge der WM 2006 alles auf Familie und Kinder ausgerichtet und der Presse eingetrichtert hat, das Pyro den 3. Weltkrieg auslösen.

Mich stört halt, daß immer so getan wird, als ob das Verbot pure Willkür und alles ganz harmlos sei. Gerade bei uns hat man ja gesehen, daß es in einem vollbesetzten Block eben nicht ungefährlich ist (Stichwort Bochum oder auch Panik bzw. irgendein Depp wirft das dann immer aufs Feld). Daneben bin ich mir auch nicht sicher, ob ein Abbrennen außerhalb des Stadionbereichs oder in besonderen Zonen bei bestimmten Gruppen verhindern würde, daß sie gerade als Reiz trotzdem Dinge reinschmuggeln und sich eben nicht vorschreiben lassen wollen, wo sie das Zeug abbrennen. Ich persönlich kann dem einfach nichts abgewinnen, und es ist für auch nur Show, die keine Relevanz für den Sport hat, sondern ebenso wie das Gepose und Dauer-Allez nur vorm eigentlich Wichtigen, dem Erfolg des Vereins, ablenkt. Was nützt es mir, wenn gegen Stuttgart unsere "Augen leuchten", irgendeine Fahne des Besatzervorzeigevereins präsentiert und zerrissen wird, wie unglücklich daheim gegen Färdd verlieren, wenn wir am Saisonende aus der 1. Liga absteigen und einen Rückschlag in der Entwicklung des Vereins haben, der nurmehr schwer aufzuholen sein wird?

Beitrag von „Chaos“ vom 4. September 2014, 11:01

Dann kann man auch einen Schritt weitergehen und sagen: Was hat überhaupt mit Sport zu tun? Braucht man dazu Zuschauer, ein Stadion, etc. ?

Beitrag von „Fabbo“ vom 4. September 2014, 11:06

> Zitat von Altmeister
>
> Gerade bei uns hat man ja gesehen, daß es in einem vollbesetzten Block eben nicht ungefährlich ist (Stichwort Bochum oder auch Panik bzw. irgendein Depp wirft das dann immer aufs Feld).

Und warum? Weil kein geprüften Zeug genommen wurde, sondern aufgrund der Illegalität irgendetwas ungeprüftes reingeschmuggelt wurde. Und sorry, in Nürnberg hat man aus Bochum gelernt!

Beitrag von „Fabbo“ vom 4. September 2014, 11:09

> Zitat von emilou
>
> Aber Fürth hat gezeigt, daß man das nicht kontrollieren kann, daß es da halt dann doch immer wieder irgendwelche Typen gibt, die das dann doch werfen oder so schwenken, daß eben doch was passieren kann.

Was war denn in Färdd gefährlich (außer die Böller und Leuchtspuren)? Das ein paar Jungs auf dem Zaun die Bengols geschwenkt haben? Das es für eine Choreo(!) Blinker eingesetzt wurden? Die Dinger wurden, was ich gesehen habe (!) doch sauber vor den Block geworfen, die Ordner noch darauf aufmerksam gemacht das das ding jetzt kommt.

Beitrag von „wegi1407“ vom 4. September 2014, 11:16

Eigentlich müsste man ein "Leidbild" für uns Fans entwerfen

Beitrag von „WahreLiebeFCN“ vom 4. September 2014, 11:17

> Zitat von Altmeister
>
> Mich stört halt, daß immer so getan wird, als ob das Verbot pure Willkür und alles ganz harmlos sei. Gerade bei uns hat man ja gesehen, daß es in einem vollbesetzten Block eben nicht ungefährlich ist (Stichwort Bochum oder auch Panik bzw. irgendein Depp

> wirft das dann immer aufs Feld). Daneben bin ich mir auch nicht sicher, ob ein Abbrennen außerhalb des Stadionbereichs oder in besonderen Zonen bei bestimmten Gruppen verhindern würde, daß sie gerade als Reiz trotzdem Dinge reinschmuggeln und sich eben nicht vorschreiben lassen wollen, wo sie das Zeug abbrennen. Ich persönlich kann dem einfach nichts abgewinnen, und es ist für auch nur Show, die keine Relevanz für den Sport hat, sondern ebenso wie das Gepose und Dauer-Allez nur vorm eigentlich Wichtigen, dem Erfolg des Vereins, ablenkt. Was nützt es mir, wenn gegen Stuttgart unsere "Augen leuchten", irgendeine Fahne des Besatzervorzeigevereins präsentiert und zerrissen wird, wie unglücklich daheim gegen Färdd verlieren, wenn wir am Saisonende aus der 1. Liga absteigen und einen Rückschlag in der Entwicklung des Vereins haben, der nurmehr schwer aufzuholen sein wird?

1++++++++++++++++++++++++

:hoch:

Beitrag von „Maddin“ vom 4. September 2014, 11:21

> Zitat von Fabbo
>
> Und warum? Weil kein geprüften Zeug genommen wurde, sondern aufgrund der Illegalität irgendetwas ungeprüftes reingeschmuggelt wurde. Und sorry, in Nürnberg hat man aus Bochum gelernt!

Ähm ja... Was für ein Blödsinn! So kann man natürlich immer die Schuld auf andere abschieben.

> Zitat von Fabbo

> Was war denn in Färdd gefährlich (außer die Böller und Leuchtspuren)? Das ein paar Jungs auf dem Zaun die Bengols geschwenkt haben? Das es für eine Choreo(!) Blinker eingesetzt wurden? Die Dinger wurden, was ich gesehen habe (!) doch sauber vor den Block geworfen, die Ordner noch darauf aufmerksam gemacht das das ding jetzt kommt.

Wohl selber zu sehr im Nebel gestanden? Da ist viel aufs Feld geflogen.

Beitrag von „dsv“ vom 4. September 2014, 11:24

> Zitat von Fabbo
>
> Und warum? Weil kein geprüften Zeug genommen wurde, sondern aufgrund der Illegalität irgendetwas ungeprüftes reingeschmuggelt wurde. Und sorry, in Nürnberg hat man aus Bochum gelernt!

An Silvester werden auch immer nur Böller etc. mit gültigen Prüfsiegel aus Schland rumgeballert.
Sicher.
Was hat man gelernt?

Beitrag von „Zaphod“ vom 4. September 2014, 11:25

> Zitat von Fabbo
>
> Und warum? Weil kein geprüften Zeug genommen wurde, sondern aufgrund der Illegalität irgendetwas ungeprüftes reingeschmuggelt wurde. Und sorry, in Nürnberg

> hat man aus Bochum gelernt!

Du sagst jetzt wirklich aus, dass das Verbot daran Schuld ist, dass es gefaehrlich geworden ist? Bitte denk mal darueber nach.

Beitrag von „KillerDriller“ vom 4. September 2014, 11:28

Das ist doch nur Provokation.
Alles andere hätte ja schon Krankheitswert.

Beitrag von „WahreLiebeFCN“ vom 4. September 2014, 11:37

Tja, manche haben da einfach den Blick für die Realität verloren. Aber Hauptsache wir kosten dem Verein tausende von €uronen.

Aua Aua.

Beitrag von „Tim aus Buktu“ vom 4. September 2014, 12:23

> Zitat
>
> Im Zuge der Aufarbeitung von Vorkommnissen im Zusammenhang mit Anhängern des 1. FCN hat der Verein ein Selbstverständnis ausgearbeitet.

Nebulöse Formulierung! Verein, sag an, welche Vorkommnisse!
Benennen, man darf auch mal schreiben, dass diese Vorkommnisse absolut negativ waren, was

die Außendarstellung des Clubs anbetrifft. Hier nicht passiert!

> Zitat
>
> Nachfolgend werden Grundsätze für das „Zusammenspiel“ zwischen Verein und Fans definiert, die wir als selbstverständlich erachten

Hier steht es ja schon: Es ist eigentlich selbstverständlich, muss das so noch kommuniziert werden, hats überhaupt nenn Sinn?

> Zitat
>
> ...jede Art von Diskriminierung abgelehnt und unterlassen wird. Jeder Mensch, unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Hautfarbe, Herkunft, Glauben, sozialer Stellung, Behinderung oder sexueller Identität respektiert wird.

Typisches BlaBla, völlig belanglos. Steht mittlerweile überall drauf und letztlich gelebt wird’s kaum.

> Zitat
>
> Wir setzen voraus, dass keinerlei Form von Gewalt von unseren Fans ausgeht und strikt abgelehnt wird.

Wird also vorausgesetzt? Die Realität ist doch eine andere!
Man ist natürlich weit weg von bürgerkriegsähnlichen Zuständen, aber sich gerne mal am Rande von Spielen aufs Maul zu hauen gehört in gewissen Kreisen ja zum guten Ton.
Gewalt wird nicht von allen strikt abgelehnt. Ob das in den 80igern mehr oder weniger war, spielt diesbezüglich keine Rolle.

> Zitat
>
> Wir setzen voraus, dass insbesondere das Verbot zur Verwendung von Pyrotechnik, akzeptiert und respektiert werden.

Nein, auch das wird nicht akzeptiert und respektiert. Es sieht geil aus,ja, und die Berichterstattung ist heuchlerisch seit Jahr und Tag.
Stichwort: Südeuropäische Stimmung, tolle Atmosphäre, in Deutschland wird gleich ganz anders diesbezüglich berichtet.
Aber letztlich gibt es eben immer wieder sog. Clubfans, denen dieses Verbot völlig egal ist. Alles andere ist Augenwischerei.

> Zitat
>
> Wir sind offen gegenüber Vorschlägen und versuchen zu jeder Zeit, die Interessen aller zu berücksichtigen.

Die Interessen aller kann der Verein nicht berücksichtigen, weil die Interessen derjenigen, die dieses Leitbild in wesentlichen Punkten nicht akzeptieren können, andere sind.
Eben im Punkt Pyro zum Beispiel. Und eigentlich muss der Verein das wissen, und kann sich, wenn er nicht anders auftritt und diesbezüglich durchgreift, eine solche Formulierung gleich sparen.

> Zitat
>
> Wir wünschen uns, dass Fans und Verein sich übereinstimmend verhalten.

Ja, da bleibts dann beim Wunsch.

Leider ists halt so, dass dieses Leitbild bzw. die vermeintliche Notwendigkeit eines zu präsentieren, nur die Folge von Fehlverhalten einiger weniger Anhänger ist - was natürlich dank "differenzierter" Presseberichterstattung auf Alle negativ abfärbt.

Die schlechte Außenwirkung bei wichtigen Multiplikatoren, potentiellen Sponsoren, Werbetreibenden, Kontaktern und anderen Akteuren im Bundesliga-Business besteht leider weiter und wird sicher nicht besser, wenn - zugegeben manchmal gehypte - negative Vorfälle durch die Presse geistern.

Insofern darf man sich schon fragen, warum aktive Pyrobrenner nicht zum Wohle des Vereins sagen, nun gut, es wird in Deutschland nicht akzeptiert und schadet dem Verein, jetzt lassen wirs.

Aber wenn der Verein ernsthaft etwas gegen Dinge wie Pyro unternehmen will, langt dieses Leitbild kaum aus.

Beitrag von „Aurora“ vom 4. September 2014, 19:18

Alles Alibi-Getue. Holt die "Feuermacher" aus der Menge raus, bestraft sie anständig und Ruhe ist ...

Beitrag von „remti“ vom 4. September 2014, 19:49

> Zitat von Aurora
>
> Alles Alibi-Getue. Holt die "Feuermacher" aus der Menge raus, bestraft sie anständig und Ruhe ist ...

genau meine Meinung. Die Blocksperren sind ein erster Schritt, weil nur in der Masse, wo man leicht unentdeckt bleibt, wird gezündelt. Dumm nur, dass meistens auswärts gezündelt wird, worauf der Club wenig Einfluss hat.

Beitrag von „Kovalchuk17“ vom 4. September 2014, 19:59

Die Frage ist doch, wohin das führen soll und was sich der DFB als nächstes einfallen lässt? Komplette Nordkurve sperren? Ganzes Stadion sperren?

Beitrag von „Maddin“ vom 4. September 2014, 20:02

> Zitat von remti
>
> genau meine Meinung. Die Blocksperren sind ein erster Schritt, weil nur in der Masse, wo man leicht unentdeckt bleibt, wird gezündelt. Dumm nur, dass meistens auswärts gezündelt wird, worauf der Club wenig Einfluss hat.

Also weil jetzt bei zwei Heimspielen Blocksperren angesagt sind, ist die Masse plötzlich nimmer anonym? Und in der Südkurve ist es wohl keine anonyme Masse? Diese Argumentation ist mindestens genauso schwachsinnig wie diese Sanktion, die keine ist.

Beitrag von „soerenrudi“ vom 4. September 2014, 20:05

> Zitat von Kovalchuk17
>
> Die Frage ist doch, wohin das führen soll und was sich der DFB als nächstes einfallen lässt? Komplette Nordkurve sperren? Ganzes Stadion sperren?

Wenn es so weiter geht kommt eh bald keiner mehr.

Beitrag von „hacklberry“ vom 13. Oktober 2021, 21:32

Da wir jetzt ein neues Leitbild haben verlinke ich mal das 20-minütige Präsentationsfilmchen welches im Rahmen der JHV gezeigt wurde. Wers nicht gesehen hat, ansehen!

Auch auf der Website wird das neue Leitbild vorgestellt: https://www.fcn.de/der-club/leitbild/

https://www.youtube.com/watch?v=stN6cXK3rUA

Beitrag von „Austa“ vom 13. Oktober 2021, 23:19

> Zitat von hacklberry
>
> Da wir jetzt ein neues Leitbild haben verlinke ich mal das 20-minütige Präsentationsfilmchen welches im Rahmen der JHV gezeigt wurde. Wers nicht gesehen hat, ansehen!
>
> Auch auf der Website wird das neue Leitbild vorgestellt: https://www.fcn.de/der-club/leitbild/
>
> https://www.youtube.com/watch?v=stN6cXK3rUA

Spricht das eigentlich KMH? Klingt ganz so…

Beitrag von „hacklberry“ vom 13. Oktober 2021, 23:27

> Zitat von Austa
>
> > Zitat von hacklberry

> > Da wir jetzt ein neues Leitbild haben verlinke ich mal das 20-minütige Präsentationsfilmchen welches im Rahmen der JHV gezeigt wurde. Wers nicht gesehen hat, ansehen!
>
> > Auch auf der Website wird das neue Leitbild vorgestellt: https://www.fcn.de/der-club/leitbild/
>
> > https://www.youtube.com/watch?v=stN6cXK3rUA
>
> Spricht das eigentlich KMH? Klingt ganz so...
>
> Alles anzeigen

Ja, sollte sie sein.